



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Avanti

Universität Paderborn

**Paderborn, 1993 - 1994; 1996; WS 1997/98; WS 1999/2000; damit
Ersch. eingest.**

Frauenbeauftragte und Frauenbüro

urn:nbn:de:hbz:466:1-31296

Frauenbeauftragte und Frauenbüro

Irmgard Pilgrim
Frauenbeauftragte des Senats

Nach meinem Studium der Diplom-Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung nahm ich wegen Kindererziehungszeiten zunächst nicht am „öffentlichen“ Berufsleben teil. Nachdem die Versorgung meiner Tochter durch einen Kindergartenplatz gesichert war, begann 1991 meine Beschäftigung an der Universität-Gesamthochschule Paderborn. Seitdem bin ich hier im Bereich der Gleichstellungsarbeit und Frauenforschung tätig.

Zunächst war ich als Mitarbeiterin im Frauenbüro an verschiedenen Projekten beteiligt. 1992 wurde ich vom Senat zur Senatsfrauenbeauftragten gewählt und übernahm dieses Amt für 2 Jahre.

Nach meiner Amtszeit als Frauenbeauftragte war ich Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Frauenforschung: Pädagogik der Primarstufe mit besonderer Berücksichtigung der weiblichen Sozialisation. Darüberhinaus führte ich als Dozentin die von der Gleichstellungsstelle der Stadt und der Volkshochschule initiierten Orientierungskurse für Wiedereinsteigerinnen in den Beruf durch.

Nachdem das Amt der Senatsfrauenbeauftragten von 1994-1995 vakant war, habe ich mich im Oktober 1995 nach mehrfachen Überlegungen bereit erklärt, das Amt noch einmal zu übernehmen, um die bisherigen Erfolge der Gleichstellungsarbeit nicht zu gefährden und Rückschritte zu vermeiden.

Entscheidend für die Übernahme des Amtes war auch eine grundlegende Verbesserung der Ausstattung der Frauenbeauftragten, die nach jahrelangen Auseinandersetzungen und Bemühungen nun endlich realisiert wurde. So wurden der Frauenbeauftragten von der Hochschulleitung sowohl größere Räume für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt, als auch von der Verwaltung eine halbe Schreibkraft für die an-

fallenden Verwaltungs- und Sekretariatsaufgaben im Frauenbüro freigestellt. Seit Oktober 1995 nehme ich das Amt im Umfang einer vollen Stelle wahr.

**Zu meinen Aufgaben gehören u. a.:**

- Beteiligung an Berufungs- und Bewerbungsverfahren, sowie an Beförderungsverfahren (dies beansprucht die meiste Zeit)
- beratende Teilnahme an Sitzungen des Senats, sowie an Sitzungen der Senatskommission und Fachbereichsratssitzungen, sofern frauenrelevante Themen behandelt werden
- Beratung und Unterstützung von Frauen (z. B. Rechtsangelegenheiten, Stipendien, Förderungsmöglichkeiten, Bewerbungen...)
- Zusammenarbeit mit der Gleichstellungskommission und den Frauenbeauftragten der Fachbereiche und regionaler sowie überregionaler Frauenorganisation (Organisation und Durchführung von Sitzungen und Arbeitskreisen)
- Anregung und Durchführung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Anregung von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Studium
- Öffentlichkeitsarbeit und Erstellung von Informationsmaterial.

Neben diesem zeitaufwendigen Aufgabenbereich, insbesondere dem Bereich der Berufungs- und Einstellungsverfahren, habe ich für das nächste Jahr folgende thematische Schwerpunktsetzungen:

- **Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiterinnen in Technik und Verwaltung.**

Im Vergleich zu anderen Hochschulen ist unsere Universität eine der wenigen, die kein umfassendes internes Weiterbildungsangebot für die Mitarbeitenden in Technik und Verwaltung anbietet, wie aus einer Befragung anderer Universitäten hervorgeht. Zur Zeit erarbeite ich mit dem Arbeitskreis Sekretärinnen einen entsprechenden Vorschlag für ein Fort- und Weiterbildungsprogramm an unserer Hochschule. Diesbezügliche Gespräche mit der Hochschulverwaltung und dem Personalrat finden bereits statt. Vorträge zum Thema „Mobbing“, sowie „Arbeitsrecht für Frauen“ wurden in diesem Zusammenhang von mir organisiert. Eine Vortragsreihe zum Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“ in Zusammenarbeit mit der AOK ist in Vorbereitung.

- **Frauenforschung an der Universität-Gesamthochschule Paderborn**

Um Frauenforschung an unserer Hochschule sowohl intern als auch extern (insbesondere im regionalen Raum) sichtbar zu machen, erstelle ich zur Zeit in Zusammenarbeit mit der Vorsitzenden der Gleichstellungskommission Frau Dr. Brigitte Armbruster eine Broschüre über die inhaltliche Schwerpunktsetzung und personelle Besetzung der Frauenforschung an der hiesigen Universität.

Parallel dazu findet Ende des Wintersemesters 1996/97 eine Vortragsreihe zum Thema: „Frauenforschung an der Universität-GH Paderborn“ statt. Wissenschaftlerinnen der Universität stellen in diesem Rahmen ihre For-

schungsergebnisse aus ihrem Bereich der Frauenforschung vor.

- **Nachwuchsförderung für Frauen**

Trotz des steigenden Frauenanteils unter den Studierenden sind Frauen im akademischen Hochschulpersonal noch immer eine Minorität. Um Frauen zu motivieren, sich wissenschaftlich weiterzuqualifizieren und Möglichkeiten finanzieller Absicherung aufzuzeigen, werden regelmäßig Informationsveranstaltungen über Stipendienprogramme für Frauen angeboten. Darüberhinaus werden auf Wunsch individuelle Beratungsgespräche durchgeführt. Zur allgemeinen Übersicht über Stipendienprogramme wurde ein Stipendienführer erstellt, der im Frauenbüro erhältlich ist.

- **Sexuelle Diskriminierung an der Hochschule**

Es sind verschiedenste Fälle sexueller Belästigung an der Universität bekannt. Als Frauenbeauftragte wurde ich mehrfach von betroffenen Frauen aufgesucht und um Rat gebeten.

Ich halte es für dringend erforderlich, den Umgang mit dieser Problematik zu enttabuisieren und geeignete Maßnahmen zu entwickeln, um sexueller Diskriminierung entgegenzuwirken und sie zu verhindern.

Ein erster Schritt in diese Richtung ist eine Informationsveranstaltung zum Thema: „Sexuelle Diskriminierung an der Hochschule“, die im Wintersemester 1996/97 stattfindet.

- **Sicherheit im Hochschulbereich**

Mit Frauen der Gleichstellungskommission wurden im Wintersemester mehrere Begehungen der Hochschule und des Hochschulgeländes durchgeführt, wobei Mängel insbesondere im Hinblick auf die Beleuchtung sichtbar wurden. In Gesprächen mit der Verwal-

ung wurde zugesichert, diese zu beheben:

So werden z. B.

- die Sicherheitsvorkehrungen in der Bibliothek verbessert
- Frauenparkplätze am Gebäude in der Fürstenallee eingerichtet
- die Beleuchtung der Treppenaufgänge und Flure mit Bewegungsmeldern ausgestattet
- die Beleuchtung an den Fahrradständern verbessert.

In Kürze wird ein Merkblatt mit den wichtigsten Informationen zum Thema Sicherheit an der Hochschule erscheinen.

Darüberhinaus ist es mir ein wichtiges Anliegen, Konzepte zu entwickeln und Strukturen zu schaffen, die es ermöglichen, Berufstätigkeit und Kindererziehung miteinander zufriedenstellend vereinbaren zu können. Aus der eigenen Erfahrung mit 2 Kindern weiß ich, welchen Energieaufwandes und Balanceaktes es täglich bedarf, beides „unter einen Hut“ zu bekommen.

Über Anregungen, Informationsaustausch und Gespräche zum Thema Frauenförderung und Gleichstellung würde ich mich freuen.

**Irmgard Pilgrim, Raum: C 2.341,
Telefon: 0 52 51/60 -2064 oder -2078**

Mechthilde Vahsen Stellvertretende Frauenbeauftragte des Senats



Am 10. September 1996 wurde Mechthilde Vahsen vom Senat als stellvertretende Senatsfrauenbeauftragte gewählt. Sie ist seit 1993 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Allgemeine

Literaturwissenschaft, Schwerpunkt Frauenforschung tätig.

Während ihres Studiums der Germanistik und Politikwissenschaft war sie Mitarbeiterin des Frauen-Kultur-Archivs an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und dort auch studentische Frauenbeauftragte. Seit 1995 ist sie an unserer Hochschule Vorstandsmitglied des Mittelbaus und aktiv in der Gleichstellungskommission tätig.

Thematische Schwerpunkte ihrer bisherigen Arbeit waren:

Historische Frauenbewegung (18. und 19. Jahrhundert), Frauengeschichte, Frauenpolitik, Frauen-Stadtgeschichte, feministische Sprachwissenschaft, Gewalt gegen Frauen, sexuelle Belästigung an der Hochschule, Förderungsmöglichkeiten für Studentinnen.

Das Frauenbüro

Das Frauenbüro ist zuständig für die verwaltungsmäßige Unterstützung der Frauenbeauftragten in ihren vielfältigen Aufgaben. In diesem Zusammenhang ist die Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen ein wichtiges Aufgabenfeld des Frauenbüros.

Hier sind unter anderem einzusehen:

- alle wichtigen Erlasse und Gesetze der Frauenförderung
- Informationsmaterial des Ministeriums für die Gleichstellung von Frau und Mann
- einschlägige Literatur zum Themenbereich Frauen an Hochschulen
- Informationsmaterial anderer Hochschulen.

Außerdem regelmäßig folgende Zeitschriften:

- Informationen für die Frau
- Frauen in Europa
- Konsens (Informationen des deutschen Akademikerinnenbundes)
- Frauensicht (Informationen aus Zeitungen und Zeitschriften)
- Neue Impulse (Mitteilungen der Gesellschaft deutscher Akademikerinnen)
- ZweiWochenDienst (Frauen und Politik)
- Streit (Feministische Rechtszeitschrift).

Am Anschlagbrett:

- aktuelle Veranstaltungshinweise
- Stellenausschreibungen

Kommen Sie zu uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie

- sich als Frau am Arbeitsplatz- oder Studienplatz benachteiligt fühlen
- Informationen zu Frauenförderungsmaßnahmen und Stipendien wünschen
- Informationen zu Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten haben möchten
- von Kollegen, Kommilitonen oder Dozenten diskriminiert werden
- Anregen geben möchten, wie die Hochschule frauenfreundlicher gestaltet werden kann
- „einfach so“ Interesse haben oder uns kennenlernen möchten.

Ansprechpartnerinnen im Frauenbüro:

Irmgard Pilgrim
Frauenbeauftragte
Raum: C 2.341,
Telefon: 0 52 51/60 -2064,

Andrea Sabban
Reg.-Angestellte
Raum: C 2.242
Telefon: 0 52 51/60-2078
E-Mail: apilg1@pbhrzs0.uni-paderborn.de

Regina Sprenger Frauenbüro

Regina Sprenger ist Dipl.-Chemieingenieurin und arbeitet seit September 1995 als SHK im Frauenbüro. Seit 1991 engagiert sie sich im Autonomem Frauenprojektbereich



der Universität-Gesamthochschule Paderborn für die Verbesserung der Situation von Studentinnen an der Hochschule.

Um Fraueninteressen auch in den Gremien der Hochschule zu vertreten und dort das Bewußtsein für Frauenfragen zu bilden, hat sie 1992 mit anderen Frauen die Lila Liste gegründet. Nach dem Zusammenschluß von Lila Liste und Grün-Alternativer Liste zur Grün-Alternativen und Lila Liste (GAuLL) im Jahr 1993 sitzt sie für diese im Studierendenparlament. Zu ihren Aufgaben im Frauenbüro gehören unter anderem die Unterstützung der Frauenbeauftragten in der Öffentlichkeitsarbeit und der Organisation von Veranstaltungen.

Sie hat die Broschüre Rechtsgrundlagen und Informationen der Frauenförderung und diese Ausgabe der **AVANTI** erstellt.

Die Frauenbeauftragten der Fachbereiche

Auf der Ebene der organisatorischen Einheiten (Fachbereiche, Zentrale Einrichtungen, Zentralverwaltung) werden ebenfalls Frauenbeauftragte gewählt.

Sie übernehmen fach(bereichs)spezifische Aufgaben, vertreten die Interessen aller Frauen der jeweiligen Organisation und können die Frauenbeauftragte des Senats in allen Kommissionen und Berufungsverfahren ihres Bereiches vertreten.

Zur Ausübung ihres Amtes sollen sie von ihren Dienstaufgaben in angemessenem Umfang entlastet werden.

Zur Erfüllung der gemeinsamen Gleichstellungsaufgaben arbeiten die Frauenbeauftragten der organisatorischen Einheiten mit der Gleichstellungskommission und der Senatsfrauenbeauftragten zusammen. In diesem Zusammenhang findet einmal monatlich eine gemeinsame Sitzung statt.

Die Gleichstellungskommission (GSK)

Ein Gremium zur Institutionalisierung von frauenfördernden Maßnahmen an der

Hochschule ist die Gleichstellungskommission.

Sie wirkt daraufhin, die bestehenden Nachteile von Frauen an der Hochschule zu beseitigen und Frauen die ihrer Qualifikation entsprechenden gleichen Entwicklungschancen zu ermöglichen.

Sie entwickelt Konzepte um:

- den Frauenanteil in allen Bereichen, in denen Frauen bisher unterrepräsentiert sind, zu erhöhen
- strukturellen Diskriminierungen in Studium, Lehre und Forschung entgegenzuwirken
- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Studium für Frauen und Männer zu ermöglichen.

Sie ist beteiligt bei der Erstellung, Aktualisierung und Kontrolle der Frauenförderpläne der Hochschule und arbeitet mit der Frauenbeauftragten des Senats in allen frauenpolitischen Belangen eng zusammen.

Die Gleichstellungskommission setzt sich aus zwei VertreterInnen der vier Statusgruppen zusammen, die jeweils nach Gruppen getrennt vom Senat gewählt werden.

